

**FUV**

Aus dem Verbandsgeschehen

Am 25. Juni 2024 fand die ordentliche Mitgliederversammlung des FUV in Ulmen statt. Neben dem eigenen Tätigkeitsbericht standen auch ein Bericht aus der Arbeit des DFUV, ein Vortrag zur E-Rechnung ab 2025 und ein Beitrag zur Problematik der Scheinselbstständigkeit auf der Tagesordnung.

Für den Vorstand berichtete Axel Podlech aus der Verbandsarbeit und über die relevanten Entwicklungen. Ein Schwerpunkt der Vorstandsarbeit lag wie in den Vorjahren auf den Gesprächen und Arbeitsgruppen mit den Landesforsten. Neben der Entlohnung von Beiseilarbeiten ging es dabei auch um die Änderungen im Werteschema und andere Details der Vergabe sowie die Höhe des Zuschlags für die Kranwaage.

Ein weiterer Punkt des Berichts war die bedauerliche Entwicklung der Mitgliederzahlen seit der Beitragsänderung im vergangenen Jahr. Dreizehn Betriebe machten direkt von ihrem Sonderkündigungsrecht Gebrauch, und im laufenden Jahr werden noch sechs weitere Firmen ausscheiden.

Als Gäste begrüßte Axel Podlech von den Landesforsten Stefan Zwick und Michael Kirchner sowie Felix Hackelböcker vom Ministerium. Dieser stellte sich als Nachfolger von Bernd Peter Räßle vor und informierte die Anwesenden darüber, dass auch in diesem Jahr eine 44t-Ausnahmeregelung erlassen wurde. Damit ist der Transport von Schadholz mit Fahrzeugkombinationen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 44,0t auf Antrag möglich. Die getroffenen Regelungen gelten bis zum 31. Dezember 2024.

Anschließend übernahm Herr Zwick das Wort und informierte die Versammlung über das Ausscheiden von Frau Glaser. Nachfolgerin ist ab sofort Frau Susanne Konrad-Degen. Darüber hinaus ermutigte er die anwesenden Unternehmer, sich im Fall von Unstimmigkeiten mit Revierleitern an ihn zu wenden, da er bei den Landesforsten als Schiedsstelle eingesetzt wird.

Danach berichtete Herr Kirchner kurz über die Zusammenarbeit mit dem Verband in den Arbeitsgruppen und von den beiden runden Tischen. Außerdem wies er darauf hin, dass die aktuelle Borkenkäferprognose online einsehbar ist:



<https://www.wald.rlp.de/bewahren/waldschutz-schutzvor-gegenspielern/borkenkaefer/aktuelle-situation-und-prognose-der-borkenkaeferentwicklung>

Am Rande der Veranstaltung konnte man in verschiedenen Gesprächen erfahren, dass es immer wieder zu Unstimmigkeiten mit einzelnen Forstämtern kommt. Darauf antworten die Landesforsten oft, dass sie nur bei eigenen Waldflächen (also im Staatswald) unmittelbar tätig werden können. Im Kommunalwald seien ihnen zunächst die Hände gebunden, und die Kommunen können außerdem auch eigene AGB voraussetzen.

Hier wird der Verband in Zukunft sicherlich noch einmal ansetzen, da sich die Situation aktuell wenig zufriedenstellend darstellt. Auf Anregung einiger Mitglieder wird außerdem geprüft, ob der FUV eine eigene Schiedsstelle einrichten sollte. Generell muss hier aber festgehalten werden, dass der Verband nur tätig werden kann, wenn der „Hinweisgeber“ bzw. das betroffene Unternehmen auch bereit ist, „Ross und Reiter“ zu nennen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Forstämter keine Erklärungen liefern, wenn keine Informationen zu den benachteiligten Unternehmen gegeben werden. Damit verläuft dann die Anfrage oder Beschwerde des Verbandes im Sande und das Engagement des Vorstands war umsonst.

Als weiterer Gast war Dr. Maurice Strunk angereist, um über die Arbeit des DFUV zu berichten – von der Grünen Woche über eine „eigene“ Ausbildung zum Forstmaschinentechner, die social media - Aktivitäten und die Anerkennung von Forwardern als selbstfahrende Arbeitsmaschinen in der neuen Fahrzeugverordnung.

Ein zentraler Punkt war auch der Dialog mit der Politik und das Treffen mit der rheinland-pfälzischen Bundestagsabgeordneten und forstpolitischen Sprecherin Isabel Mackensen-Geis (MdB). Bei einem Ortstermin in Oberarnbach wurden verschiedene Themen angesprochen. Vor allem anderen wurde aber über die Novellierung des Bundeswaldgesetzes diskutiert und warum diese gestoppt werden muss.

Abschließend standen Online-Vorträge zur „E-Rechnung“ ab 2025 und zur Problematik der „Scheinselbstständigkeit“ auf dem Programm. Die Präsentation zu den Vorträgen mit den wichtigsten Informationen können unter huetche@vdaw.de in der VdAW-Geschäftsstelle angefordert werden.

FUV-RLP e.V.

Bitte beachten Sie auch unser Seminarangebot auf S. 22 zum Thema „E-Rechnungen“ in Kooperation mit der DATEV. **Termin: 18. Oktober 2024** von 10:00 bis 11:30 Uhr.